

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 LeverkusenDhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktionLeverkusen, 25. August 2022
jf/ec/F.4-057**Antrag: Stecker-Solargeräte**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

Der Rat der Stadt Leverkusen beauftragt die WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH mit der Prüfung, ihren Mieter:innen das Angebot zu machen, sogenannte Stecker-Solargeräte auf ihrem Balkon installieren zu lassen. Teil der Prüfung soll sein, herauszufinden, für welche Wohnungen mit Balkon sich die Stecker-Solargeräte eignen und lohnen, sowie die Kosten für die Beschaffung und Installation der Geräte zu ermitteln. Die WGL wird darüber hinaus beauftragt betriebswirtschaftlich zu entscheiden ob die Mieter selbst die Gesamtsumme investieren müssen oder ob die Aufrüstung als Modernisierung auf die Mieter:innen umgelegt werden kann.

Begründung:

Die gegenwärtige Energiekrise betrifft sämtliche Teile der Bevölkerung, und wird sich in den kommenden Monaten noch weiter verschärfen. Dabei verdeutlicht sie die noch immer vorherrschende problematische Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, sowie die Notwendigkeit, nachhaltige Energiequellen weiter auszubauen.

Sogenannte Stecker-Solargeräte, welche meist aus ein oder zwei Standard-Solarmodulen bestehen und somit über eine überschaubare Größe verfügen, können für viele Mieter:innen eine rentable Möglichkeit darstellen, Strom für die Eigennutzung zu erzeugen. Dies trägt zum einen dem Klimawandel Rechnung, zum anderen senkt es die Stromkosten der jeweiligen Mieter:innen.

Der Aufwand, den jeweiligen Balkon für die Eignung überprüfen zu lassen und die Installation zu beauftragen, ist für die Einzelpersonen relativ hoch. Die WGL kann, mit relativ gesehen wenig Aufwand, alle ihre Wohnungen mit Balkon auf Eignung prüfen lassen. Zudem wären Bestellung und Installation der Geräte als Gesamtposten sicherlich günstiger.

Ob die Mieter selbst eine Gesamtsumme investieren, oder die WGL die Aufrüstung als Modernisierung umlegt, ist als betriebswirtschaftliche Entscheidung durch die WGL zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen

Milanie Kreutz
FraktionsvorsitzendeLaura Willsch
Sozialpolitische Sprecherin